

Predigerstuhl-Höhle

690 m NN Kat. Nr. 2723/4

Verfasser: Konrad PLASONIG

Etwas verspätet lud ich die Mitglieder der Fachgruppe zu einem Geburtstagsumtrunk auf den Zwanzgerberg ins Gasthaus Miklautz vlg. Piber ein. Jahrzehnte führte ich Schüler und auch Erwachsene in die Höhle ein, es war so selbstverständlich, daß ich auf die Vermessung und Registrierung vergaß. Zuerst ging es auf den Predigerstuhl (711 m NN). Vom Gasthaus geht man ca. 12 min. leicht ansteigend, durch einen lichten Wald und ist auf einmal auf einer kleinen ebenen Plattform, von welcher man einen schönen Ausblick hat. Direkt zu Füßen liegt die Klagenfurter Ebene mit der Stadt und dem Wörthersee. Aus der Ferne grüßen der Dobratsch, die Nockberge, die Niederen Tauern sowie die sanfte Sau- und Koralpe. Nach kurzem Verweilen gingen wir ca. 100 m den westlichen Abhang hinunter. Dort wo der Steig eben wird, beginnt ein kleines Steiglein leicht fallend in östlicher Richtung. Nach ungefähr 60 m trifft man auf eine 3 m hohe Spalte im Sattnitzkonglomerat, welche der Eingang in ein kleines Höhlensystem ist. Nach 6,5 m schräg nach oben mit einer Krümmung nach Nordosten kommt der Durchgang genau unter der senkrechten Wand des Predigerstuhls heraus. Von hier klettert man 7 m steil nach oben und kommt dann in eine Halbhöhle. Weiter westlich entlang einer 4 m langen und 80 cm breiten Rampe betritt man eine Kleinhöhle, welche einen interessanten Aufbau hat. In der Mitte des Raumes geht eine sehr enge Kluft mit Rufverbindung nach unten in den Durchgang. Nach Norden geht ein kleines Fenster hinaus, durch welches der Raum ein wenig erhellt wird. Nach Besichtigung und genauer Vermessung durch zwei Fachleute (Otto JAMELNIK sen. und Andreas LANGER), traten wir den Rückweg ins Gasthaus Hans MIKLAUTZ an, meinen alten Freund, bei dem wir auch die Fahrzeuge abstellen konnten.

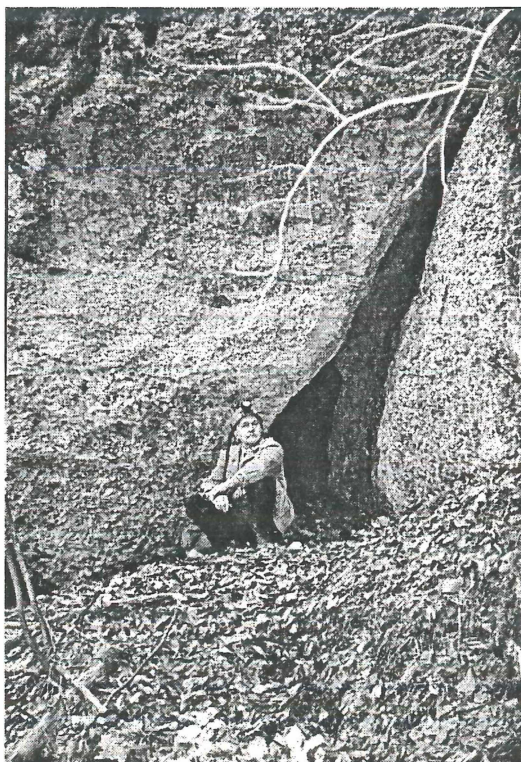
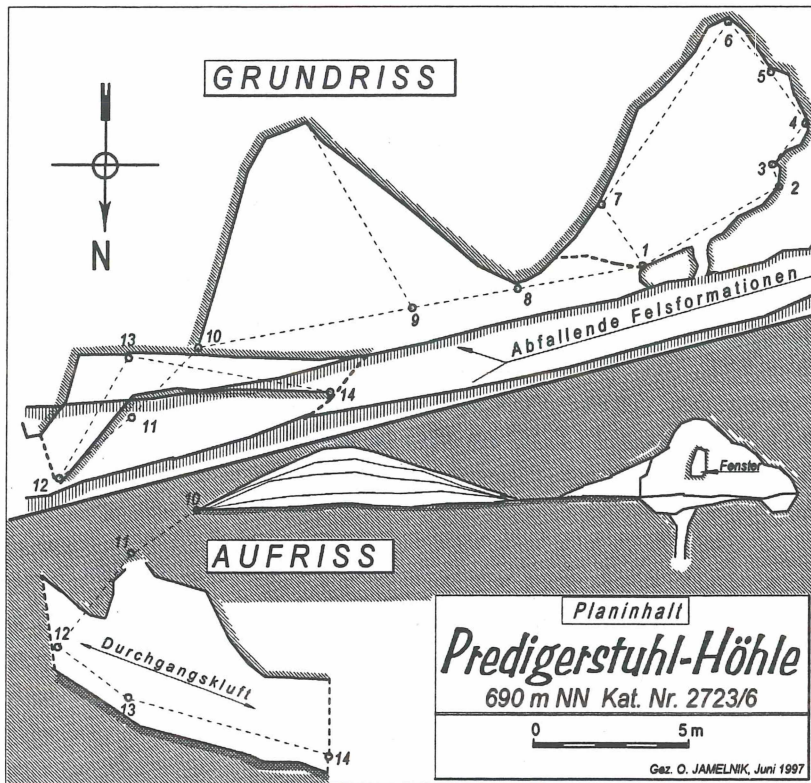


Foto: Andreas Langer (1997)

Die Teilnehmer Gunter und Brigitte ELIAS, Andreas LANGER, Albin WASCHNIG, Traudl FIFNJA, Josef PETSCHAR und Otto JAMELNIK waren begeistert. Nach einem fröhlichen Umtrunk und einer Jause fuhren wir zufrieden nach Hause. So haben wir das Gute mit dem Nützlichen verbunden.



Vermessungstabelle Predigerstuhl-Höhle					
<i>Polygon</i>	<i>Schiefe Lg.</i>	<i>Neigung</i>	<i>Ebensohle</i>	<i>Höhe</i>	<i>Mag. Richt.</i>
1-2	5,3	0	5,30	0,00	60°
2-3	0,7	0	0,73	0,00	340°
3-4	1,7	0	1,70	0,00	40°
4-5	2,0	-15	1,93	-0,52	325°
5-6	2,1	0	2,10	0,00	320°
6-7	7,0	5	6,97	0,61	215°
7-1	2,3	5	2,29	0,20	135°
Obertag					
1-8	4,0	0	4,00	0,00	260°
8-9	3,4	0	3,40	0,00	260°
Flacher-Raum					
9-10	6,9	0	6,90	0,00	260°
Tiefe	6,7	0	6,70	0,00	330°
Obertag					
10-11	3,3	-20	3,10	-1,13	225°
11-12	4,5	-50	2,89	-3,45	230°
Durchgangskluft					
12-13	4,7	-20	4,42	1,61	30°

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Höhlenforschung Kärnten](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Plasonig Konrad

Artikel/Article: [Predigerstuhl-Höhle 4-5](#)